

Personalia

Mit Wirkung vom 1. Juni 1991 wurde Frau Dozent Dr. sc. Irnhild Barz zum stellvertretenden Direktor der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft berufen.

Drei Wochen Englisch intensiv

Die Sektion Fremdsprachen (SPRACHENZENTRUM) bietet im Juli und September 1991 einen kombinierten Englischintensivkurs mit der ABC Language School Plymouth (1 Woche in Leipzig/2 Wochen in Plymouth) an.

1. Durchgang:

Teil 1: 1.-5. 7. 1991 in Leipzig, 30 Stunden Englisch intensiv

Teil 2: 7.-21. 7. 1991 in Plymouth, Standard- o. Urlaubskurs zur Auswahl: £ 60 pro Woche zuzüglich Unterbringung £ 65 pro Woche - bei Gastfamilien in Doppelzimmern, einschl. Vollpension

2. Durchgang:

1. Teil: 2.-6. 9. 1991 in Leipzig, 30 Stunden Englisch intensiv

Teil 2: 8.-22. 9. 1991 in Plymouth, Standard- o. Urlaubskurs zur Auswahl: £ 60 pro Woche zuzüglich Unterbringung £ 65 pro Woche - bei Gastfamilien in Doppelzimmern, einschl. Vollpension

Die Aufenthaltsdauer in Plymouth kann der Teilnehmer selbstverständlich auch selbst beeinflussen.

Nähere Informationen dazu: Sektion Fremdsprachen, Studienabteilung, Hochhaus Zä. 9-16 bzw. 9-3.

Vizemeister

Zwei 2. Plätze und einen dritten konnten die Leichtathleten des USC bei den Sächsischen Hochschulmeisterschaften Ende Mai in Chemnitz erreichen. Thomas Barthel wurde auf der 800-Meter-Distanz Zweiter in 1:59.02 min vor Alexander Horn, ebenfalls USC, der 1:59.06 min lief. Die Psychologiestudentin Ulrike Burmann belegte über 400 m Platz 2 in 1:03.01 min.

Promotionen

Promotion A

Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften

Sylvia Köpstein, am 2. Juli, 13 Uhr, 7010, Augustusplatz 9, Universitäts-hochhaus, 1. Etage, Raum 506: Die altägyptischen Amulette in Leipzig - Katalog und Auswertung.

Fachbereich Psychologie

Hanna Müller, am 11. Juli, 15 Uhr, 7030, Tieckstraße 2, Hörsaal 18: Das autobiographische Gedächtnis - Modellansätze und Ergebnisse.

Veterinärmedizinische Fakultät

Jürgen Rüssel, am 25. Juni, 13.15 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59, Hörsaal der Chirurgischen Tierklinik und Radiologie: Untersuchungen zum Verhalten verschiedener klinisch-chemischer Stoffwechselparameter bei Zuchtstuten der Rasse Engländer Vollblut unter dem Einfluss von Gravidität und Laktation.

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Ines Zekert, am 16. Juli, 11 Uhr, 7010, Augustusplatz 9, Universitäts-hochhaus, 1. Etage, Raum 13: Untersuchungen zu poetologischen und geschichtsphilosophischen Positionen Christoph Homms unter besonderer Berücksichtigung seiner Walter-Benjamin-Rezeption.

Bereits verteidigt hat Christine Giehl ihre Promotion A zum Thema: Carl Joseph Meyer „Universum“. Ein Beitrag zur Geschichte der Publizistik des deutschen Vormärz.

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

Ebenfalls bereits verteidigt hat Madeline Taoubi ihre Arbeit zum Thema:

Beiträge zur Untersuchung der Herausbildung marxistischer Termini im Russischen.

Impressum

Herausgeber: Der Rektor

Chefredakteur: Helmut Rosan

Redaktion/Redaktionsbeiräte:

Wissenschaft: Jürgen Siewart (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Mildner

Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Catherina Schmidt

Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinhold (Redakteur), Britta Köhne, Henner Kotte, Dr. Manfred Renner

Vertrieb/Finanzen: Doris Börner

Adresse: Augustusplatz 10/11, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 21 26/27

Satz und Druck: Leipziger Verlags- und Druckerei Gesellschaft mbH III/18/138.

Einzelpreis: 30 Pfennige, 35. Jahrgang, erscheint wöchentlich.

Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion identisch.

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr.

Abwicklung einmal anders

Kanuten erfolgreich bei Deutschen Hochschulmeisterschaften

Are you ready, go! Dann drei lange harte Schläge. Danach ein Trommelwirbel von Sprimschlägen - und das Rennen auf der 500-m-Strecke ist häufig schon entschieden. So wird üblicherweise der Start bei den Rennkanuten „abgewickelt“, und so war es auch bei den Endläufen zu den international ausgeschriebenen Deutschen Hochschulmeisterschaften am 1. und 2. Juni in Duisburg.

„Ich habe dann die Schlagzahl etwas zurückgenommen“, sagt Anett Schuck (auf dem Foto rechts), durch DHK-Abwicklung Studentin unserer Universität geworden, nach dem Kajakerrennen der Damen. „Wollte sehen, ob das Feld wieder herankommt.“ Das Feld kam nicht!

Auch im Zweierkajak, den Anett mit ihrer Partnerin Kerstin Schütz fuhr, konnte die Gegenwehr der Uni Göttingen und der Sporthochschule Köln den Titelgewinn der Leipzigerinnen nicht verhindern. Ein 3. Platz in der Mix-Besetzung mit André Hirssekorn (Sektion TAS) ließ schließlich kaum noch Zweifel, daß sich die unter der Uni-Flagge startenden Teilnehmer ihrer Rolle als einzige „Ost-Vertreter“ in der Hölle des Löwen bewußt waren und ihre erworbenen sportlichen Fähigkeiten nicht im Abwicklungsstapel der Hochschulpolitik versickern lassen wollten. Falsche Zielvorstellungen oder ein Schlingerkurs auf der Bahn führen hier sofort zur Disqualifikation.

Vielleicht noch ein Hinweis für unsere Mitarbeiter Hochschulmeisterschaften sind durchaus nicht nur eine Sache der Studenten. Zum Beispiel der Aufzugsmonteur unserer Betriebstechnik, Roland Piecha, war in Duisburg den meis-



ten der aufgetretenen Konkurrenten nicht nur an Lebensjahren, sondern auch um einige Paddelschläge voraus.

Weitere Ergebnisse:

C I Herren 500 m: Stefan Dantz, 5. Platz

K I Damen 500 m: Kerstin Schütz, 6. Platz

K II Damen 500 m: A. Eilenstein/P. Kandzia, 6. Platz

K II Herren 500 m: R. Piecha/A. Hirssekorn, 7. Platz

J. N.

Uniinstitut bietet Cholesterin-Test

Blutfettspiegel wird völlig problemlos bestimmt

Rund 15 000 Leipziger nutzen im Herbst vergangenen Jahres die Möglichkeit, sich innerhalb weniger Minuten kostenlos die Höhe ihres Blutfettspiegels bestimmen zu lassen. Es war damals eine Aktion, die Wissenschaftler des Klinikums Großhadern der Ludwig-Maximilians-Universität München und des Instituts für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik der Universität Leipzig gemeinsam durchführten.

Dank der materiellen Unterstützung des Münchner Klinikums und der Lichtwer Pharma GmbH für das Leipziger Institut sowie des Engagements dortiger Mitarbeiter besteht jetzt für die Leipziger Bürger erneut die Möglichkeit, an einem speziell eingerichteten Meßplatz diesen Cholesterintest vornehmen zu lassen.

Cholesterin - ein fettähnlicher Zellbestandteil des Blutes - ist in bestimmten Mengen unentbehrlich für den Aufbau der Körperzellen. Wird sein Anteil jedoch zu hoch, birgt er Gefahren für Herz und Blutgefäße. Nicht selten stehen erhöhte Blutfettwerte auch im Zusammenhang mit anderen Risikofaktoren für Herz- und Kreislaufkrankheiten, z. B. hohem Blutdruck, Diabetes oder Übergewicht.

Wird der erhöhte Blutfettspiegel jedoch rechtzeitig festgestellt, gibt es viele Möglichkeiten, diesem Krankheitsrisiko zu begegnen. Schon eine Umstellung der

Ernährungsgewohnheiten führt nach vier bis sechs Wochen zu einer Normalisierung der Werte.

Der Test selbst verläuft völlig problemlos. Aus der Fingerkuppe werden einige Tropfen Blut entnommen und auf einem Teststreifen aufgetragen. Ein Meßgerät, das den Streifen aufnimmt, ermittelt innerhalb von 180 Sekunden den Wert des Blutfettspiegels, der in Milligramm pro Deziliter angegeben wird. Liegt der Wert über 250, besteht für die Testperson altersabhängig ein erhöhtes Risiko für die Arteriosklerose, unter 200 ist dagegen keine Therapie erforderlich. Der Proband erhält sein Untersuchungsergebnis in einem Cholesterinpaß bestätigt und eine Informationsbroschüre zu dieser Problematik mit vielerlei Ratschlägen für eine gesunde Lebensweise. Personen mit Risikowerten bietet das Institut die Vermittlung ärztlicher Konsultationen und Diätberatung.

Die Möglichkeit für einen kostenlosen Cholesterintest besteht täglich von 10.00 bis 12.00 im Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik der Leipziger Universität, O-7010 Leipzig, Paul-List-Str. 13/15.

REGINA PFÜTZNER, Presseabteilung der Universität Leipzig

Tarifrecht angepaßt

Hinweise zur Einführung manteltariflicher Vorschriften zum BAT-O und MTArb-O

1. Laut Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 26. 3. 1991 sind

-der erste Tarifvertrag zur Anpassung des Tarifrechts - Manteltarifliche Vorschriften - (BAT-O) vom 10. 12. 1990 (Angestellte) und

-der zweite Tarifvertrag zur Anpassung des Tarifrechts für Arbeiter an den MTB II und den MTL II (MTArb-O) vom 10. 12. 1990 in den nachgeordneten Einrichtungen des Staatsministeriums anzuwenden, das heißt auch an der Universität Leipzig.

Der BAT-O und der MTArb-O ist am 1. 1. 1991 in Kraft getreten, mit Ausnahme der §§ 15-17 bzw. 15-17 und 19 des MTArb-O, die ab dem 1. 4. 1991 in Kraft getreten sind.

Entsprechend den Tarifverhandlungen vom 4. und 5. 3. 1991 ist der § 3, Punkt 9 im BAT-O gewirkt. Das bedeutet, daß der BAT-O ebenfalls für Hochschullehrer, wissenschaftliche Assistenten, Lektoren, Verwalter von Stellen wissenschaftlicher Assistenten, wissenschaftliche Hilfskräfte und Lehrbeauftragte an Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen mit Wirkung vom 1. 4. 1991 Anwendung findet.

2. Die vorliegenden Tarifverträge enthalten noch keine Regelungen zu Vergütungs- und Lohnfragen.

3. Die bisherigen Regelungen über jährlich oder mehrmals jährlich zu zahlende Prämien, zusätzliche Beihilagen oder Vergütungen, Treuezulagen und -prämien, Jahresleistungsprämien u. ä. treten mit Ablauf des 31. 3. 1991 außer Kraft (§ 5 des TV Anwendung Ang.-O).

4. Nach dem Einigungsvertrag fortgeltende Bestimmungen (z. B. RKV-Hochschulwesen), die von diesen Tarifverträgen abweichen, treten von diesem Zeitpunkt außer Kraft.

5. Die bisherigen Regelungen zum Treueurlaub und altersbedingten Zusatzurlaub (Frauen ab 55 und Männer ab 60 Jahre) treten ab 1. 1. 1991 außer Kraft, für wissenschaftliches Personal ab 1. 4. 1991.

6. Die Tarifverträge gelten nicht für die II. Einigungsverträge nütenden Arbeitsverhältnissen.

7. Den Dekanen der Fakultäten, Direktoren der Fachbereiche und Leitern der Einrichtungen wurde je ein Exemplar der Manteltariflichen Vorschriften zugesandt, in die die Arbeitnehmer Einsicht nehmen können (§ 8 Tarifvertragsgesetz).

Die gültigen Tarifverträge liegen ebenfalls in den Lesesälen der Universitätsbibliothek aus.

P. GUTJAHN-LÖSER, Kanzler

Personalrat Hochschulbereich informiert

Nach dem Ausscheiden von Herrn Wolfgang Birkholz aus der Universität Leipzig wurde Herr Dr. Roland Pfetsch am 29. Mai 1991 durch den Personalrat zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Die Herren Dr. Stefan Ackermann und Dr. Dieter-Jürgen Gern fungieren nach dieser Wahl als stellvertretende Vorsitzende.

Als Nachfolgekandidat wurde Herr Andreas Sommerfeld in den Personalrat Hochschulbereich übernommen.

Akademische Gottesdienste

Sonntag, 30. Juni, 5. So. n. Trin., OAss. Dr. Mathias, m. Feier d. hl. Abendmahls

Sonntag, 7. Juli, 6. So. n. Trin., Prof. Nowak, m. Feier d. hl. Abendmahls

Sonntag, 14. Juli, 7. So. n. Trin., Prof. Dr. Wiefel, m. Feier d. hl. Abendmahls

Sonntag, 21. Juli, 8. S. n. Trin., Prof. Dr. Wartenberg, Sakramentsgottesdienst

Ort: Nikolaikirche

Zeit: 11 Uhr

Ungewöhnliche Erlebnisse

Der in Hamburg lebende Schriftsteller Rolf Italaander, 1913 als niederländischer Staatsangehöriger in Leipzig geboren, besuchte nach Jahrzehntelanger erzwungener Abwesenheit nun wieder seine Geburtsstadt, um am 1. Juli 1991, 19.30 Uhr, in der Leipziger Stadtbibliothek über seine ungewöhnlichen Erlebnisse als junger Mensch in den Jahren 1913 bis 1933 zu berichten.

British Council informiert an Uni

Der British Council informiert am 25. Juni an der Universität Leipzig über Studien- und Fördermöglichkeiten für Studenten und Wissenschaftler in Großbritannien.

Für Studenten findet die Informationsveranstaltung um 10.30 Uhr, für Wissenschaftler um 14.00 Uhr im Hauptgebäude, Sitzungssaal Erdgeschoss, statt.

Es besteht die Möglichkeit, auch mit den Vertretern von British Council zu speziellen Problemen ins Gespräch zu kommen.

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Kurzstipendien für Auslandspraktika

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ermöglicht im Rahmen eines Modellversuchs die Beantragung von Kurzstipendien (60 bis 90 Tage) für Auslandspraktika im Rahmen auslandsbezogener Studiengänge.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Modellversuch und die individuelle Bewerbung von Studenten ist die Festlegung der obligatorischen Auslandspraktika in Studien- und Prüfungsordnungen der Studiengänge.

Die Leiter interessierter Einrichtungen können ihre Anträge zur Teilnahme an dem Studienprogramm einschließlich der Studien- und Prüfungsordnung über das Akademische Auslandsamt der Universität Leipzig an den DAAD leiten. Ausführliche Informationen können vorab im Akademischen Auslandsamt bei Frau Löwe, Universitäts-hauptgebäude, Zimmer 3-18, Tel. 7 19 23 46, eingeholt werden.

Stellenausschreibung

Im Dezernat für Personalwesen der Universität Leipzig sind Stellen für

Personalsachbearbeiter(innen) neu zu besetzen.

Zu den Tätigkeitsmerkmalen gehören:

- Bearbeitung aller sich aus dem Beschäftigungsverhältnis der Arbeitnehmer mit der Universität ergebenden Aufgaben,

- Kenntnis der entsprechenden gesetzlichen Grundlagen und deren praktische Anwendung bzw. Umsetzung.

Von den Bewerbern werden Selbständigkeit, Gewissenhaftigkeit, Flexibilität und höfliche Umgangsformen erwartet, Erfahrungen in der Verwaltungstätigkeit und Computerkenntnis sind wünschenswert. Es wird mindestens ein Fachschulabschluss vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach dem BAT-O.

Interessenten bewerben sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Juli 1991 im Personaldezernat der Universität Leipzig, Dezernat für Personalwesen, Goethestr. 3-5, O-7010 Leipzig.

Leser-Forum

Doppelte Herabsetzung

Die Neubundesbürger sollen sich nicht minderwertig fühlen. Sagt die Bundesregierung. Schön wär's, denn die Realität strahlt sie verflüchtigerweise wieder und wieder Lügen.

Bürger sollen sich nicht minderwertig fühlen. Ja, schön wär's. Aber offenbar zu schön, um wahr zu sein. Doch selber schuld, wer da immer alles gleich für voll nimmt, was da aus Bonn kommt. Oder?

ULI BRIESE

Viadrina erwache!

Am 15. Mai 1489 erteilte Papst Alexander VI. Frankfurt an der Oder das Privileg, eine Universität zu errichten. Es sollte jedoch noch 17 (!) Jahre dauern, bis Kurfürst Joachim I. am 26. April 1506 die Universität endgültig eröffnen konnte. Anfang des 19. Jahrhunderts jedoch wurde das Geld in den preußischen Kassen knapp; Berlin sollte zum neuen geistigen Zentrum des Landes ausgebaut werden. So benannte nach 305 Jahren eine Kabinettsordnung im August 1811 die Frankfurter Universitätsgeschichte und drängte damit gleichzeitig die Stadt wieder an den Rand der Geschichte. Jedoch nur „vorübergehend“, wie es nun scheint. Die Stadt- und Landesväter sowie der Verein der Freunde und Förderer der Frankfurter Oder-Universität, unterstützt von den Stimmen bedeutender Wissenschaftler und Politiker sowie finanzkräftiger Unternehmen, haben eine wahrhaft historische Aufgabe im Zeitalter der Abwicklungen mit Tatkraft und Optimismus übernommen: Die alte Viadrina soll als neue Europa-Universität hier auf historischem und zeitgeschichtlich bedeutsamen Boden entstehen. Die Frankfurter Universität soll eine europäische Begegnungsstätte für Lehrende und Lernende werden; die Lehrinhalte und -methoden sollen den Anforderungen der marktwirtschaftlichen Neuordnung besonders in Osteuropa gerecht werden.

Dementsprechend sind auch erste Lehrgänge aus dem Bereich der Wirtschafts- und Rechtswissenschaft zu Themen des Systemwandels geplant. Zukünftig - so sieht es ein vorläufiges Konzept vor - sollen aber auch die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (Geschichte, Philosophie, Pädagogik/Erziehungswissenschaften), naturwissenschaftliche und mathematische Fachbereiche (Physik als klassischer Studiengang) sowie ein Bereich Medizin in ganzer Breite einen festen Platz an der Viadrina erhalten.

Ein hoher Ministerialbeamter ließ sich hingegen schon mal zu der Vermutung hinreißen: Damit sollen mögliche Stasi-Zeiten bei Beamten ausgeschaltet werden. Da man dies nicht bei jedem einzelnen nachprüfen könne, müsse das halt eben generell für alle gemacht werden. Jeder Angestellte - ein möglicher Spitzel. So einfach ist das... Jedenfalls viel, viel einfacher als die ohnehin umstrittene Fragebogenfilterung. Und in Bonn macht man es sich offenbar allzusehr leicht. Einfach absurd.

Die beste „Antwort“ war aber schließlich die mit der Aufforderung zum Ringspiel: „Warum fragen Sie eigentlich uns und nicht die Gewerkschaften?“ Ja, warum eigentlich nicht gleich den lieben Gott? Spaß beiseite: Hinter diesem Fingerzeig steckt sogar etwas Geist. Denn warum ließen sich die Gewerkschaften auf diesen Kuhhandel ein? Während die 10-Prozent-Forderung für den Westen, deren Nutznießer indirekt auch die Ostbürger sind, öffentlich lautstark proklamiert wurde, fiel über die Dezimierung der Dienstjahre bei Ostlern kein Sterbenswörtchen. Dennoch ist es vom Ministerium natürlich absurd, den Spiel derart umzudrehen zu versuchen. Als wären die Gewerkschaften die Schuldigen...

Selten so gelacht! Zu günstigeren Übereinkünften haben die noch niemals Nein gesagt.

Was bedeutet die Dienstzeitregelung nun letztlich für den einzelnen? Nach Angaben des Ministeriums macht die Herabsetzung der Dienstjahre angeblich 100 bis 120 Mark monatlich aus. Eigentlich nicht sonderlich viel. Auf den ersten Blick zumindest. Aber herabgesetzt werden ja nicht nur die Jahre, sondern vor allem die Betroffenen in ihrer Würde. Doch wie heißt es in Bonn: Die Ex-DDR-

Dr. CHRISTIANE GRIESE

Wer weitere Informationen benötigt bzw. Ideen mitteilen möchte, wende sich bitte an: Herrn Dr. Grünberg, Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) 1200, Rathaus.

Anzeige

Fertigen Doktorhüte

nach ihren persönlichen Kopfweiten. Einzel- oder Sammelbestellungen können Sie richten an: PGH Hut und Putz Luppenstraße 5 Leipzig O-7033 Tel.: 47 60 45

